

Inhaltsübersicht.

	Seite
Kapitel I. Zweck, Gegenstand und Systematik der Studie.	
A. Umgrenzung des Themas.	
1. Aufgabe und Ziel der Rechtsvergleichung	7
2. Begründung für die Wahl der Länder	8
3. Der Begriff der wirtschaftlichen Machtstellung	9
B. Ueberblick über die Geschichte und den heutigen Stand der Gesetzgebung.	
1. Deutschland	10
2. Die Vereinigten Staaten	11
3. Norwegen	12
4. Eigenart und Bedeutung der Spezialgesetze	12
C. Die systematische Behandlung der Probleme	14
Kapitel II. Der persönliche Anwendungsbereich der Gesetze.	
A. Die personenrechtlichen Bestimmungen der Gesetze	16
1. Deutschland	16
2. Die Vereinigten Staaten	18
3. Norwegen	22
B. Der Begriff des Kartells nach deutscher und ausländischer Rechtsauffassung	23
1. Definition des Kartellbegriffes	23
a. Die materiellrechtliche Definition	24
b. Die formalrechtliche Definition	24
2. Die einzelnen Merkmale der Definition	25
a. Das Merkmal des „Unternehmers“	25
b. Die „Selbständigkeit“	25
c. Der sog. „Verbandscharakter“	25
d. Die „typischen Kartellbindungen“	26
e. „Die Marktbeeinflussung“	26
3. Kritische Würdigung des deutschen Kartellbegriffs	27
4. Die Begriffe des amerikanischen Rechts	28
a. Die Einteilungskriterien für die Organisation	28
b. Vermögensrechtliche und nichtvermögensrechtliche Zusammenfassungen; Die Formen vermögensrechtlicher Zusammenfassungen: Trust, Fusion, Konsolidation, Merger, Holding corporation, Interlocking Directorates	29

c.	Erläuterung einiger Organisationsformen des Gesellschaftsrechts. Ihre Bedeutung in der Terminologie des Gesetzes. Corporation, Company, Association, Combination, Partnership	31
d.	Formen nichtvermögensrechtlicher Zusammenfassung: Trade associations, Selling agency, Exclusive Contracts, Open-Price-Verbände, Gentlemen-agreements, Gary dinner	32
5.	Uebereinstimmende und unterschiedliche Merkmale kartellähnlicher Organisationen in Deutschland und Amerika; deren Ursache und Wirkung	33
6.	Die Begriffe des norwegischen Rechts	35
a.	Die „Zusammenschlüsse“	36
b.	Die „Abmachungen“ und „Regelungen“	36
7.	Vergleich zwischen den deutschen und norwegischen konkurrenzregulierenden Organisationen	37
C.	Der Einfluß der gesetzlichen Maßnahmen auf Organisation und Entwicklung der wirtschaftlichen Machtstellungen	38
Kapitel III. Der sachliche Anwendungsbereich der Gesetze		45
A.	Die Grundgedanken der Gesetze	45
1.	Der Zweck der deutschen Kartellverordnung	45
2.	Der Zweck des norwegischen Gesetzes	46
3.	Der Zweck der amerikanischen Gesetzgebung	46
B.	Die privatrechtlichen Maßnahmen der Gesetze	48
1.	Formvorschriften	48
2.	Verträge, welche die Wirksamkeit der Gesetze beeinträchtigen	50
3.	Die Kündigung von Zusammenschlüssen	51
C.	Die öffentlichrechtlichen Maßnahmen der Gesetze	52
1.	Vorbereitende Maßnahmen	52
2.	Die direkten Eingriffe zum Schutze der Allgemeinheit	53
3.	Allgemeines über die Regelung des Organisationszwanges	55
4.	Der innere Organisationszwang	57
5.	Der äußere Organisationszwang	58
a.	Die „Sperrung“ der Kartellverordnung und der „Boycott“ des norw. Gesetzes	58
b.	Sperrähnliche Maßnahmen: Exklusivverträge, Preisdifferenzierungen, Treurabatt u. ä.	61
6.	Unzulässige Geschäftsbedingungen und Preisfestsetzungen	64
D.	Die Besonderheiten der amerikanischen Gesetzgebung	66
1.	Der restraint of trade	67
a.	Der Begriff. Sein Wandel und Umfang	67
b.	Die Anwendungsfälle des restraint of trade	71

aa.	Unlautere Preisgebahrungen (unfair price-tactics)	71
bb.	Preisschnitte aus Reklamegründen (price cutting for advertising purposes)	72
cc.	Rabatte (trade und quantity discounts)	72
dd.	Sperrren (trade boykotts)	72
ee.	Festsetzung von Verkaufspreisen durch den Produzenten (price maintenance)	72
ff.	„Tying clauses“ und Exklusivverträge (contracts for exclusive dealing)	72
2.	Die conspiracy to monopolize	74
3.	Die unfair methods of competition	76
Kapitel IV. Die gesetzgeberischen Eingriffe und ihr Verhältnis zu den Grundprinzipien der Rechtsordnung		79
A.	Die in den gesetzlichen Regelungen zum Ausdruck gekommenen Rechtsprinzipien und deren Eingliederung in die in den Grundgesetzen vorgesehene Wirtschaftsordnung	79
1.	Deutschland	79
a.	Die Grundgedanken der Kartellverordnung	79
b.	Rechtsordnung und Wirtschaftsverfassung	81
c.	Gesetzliche Regelung der Machtstellung und Reichsverfassung	82
2.	Die Vereinigten Staaten	84
a.	Die Grundgedanken der amerikanischen Gesetze	84
b.	Rechtsordnung und Wirtschaftsverfassung	86
c.	Die gesetzliche Regelung und die Verfassung	86
3.	Norwegen	87
B.	Die gebundene Wirtschaft als gesetzgebenisches Problem	88
1.	Die rechtlichen Voraussetzungen der Entwicklung von freier Konkurrenz zu gebundener Wirtschaft	88
a.	Die Vereinigungsfreiheit	88
b.	Die wirtschaftliche Kampffreiheit	89
c.	Die Vertragsfreiheit	89
2.	Die rechtlichen Folgen der Entwicklung zur gebundenen Wirtschaft	89
a.	Freie und zwangsweise Vereinbarung	90
b.	Die Aufgabe dese Gesetzgebers	91
Literaturverzeichnis		93